

als beratende Mitglieder

Mang, Hildegard
Interessenv. Menschen m. Behinderungen

als stellv. Stadtverordnete

Christensen, Marcel	CDU	Vertretung für Herrn Wilimzig
Hölscher, Felix	CDU	Vertretung für Herrn Hessel
Holtrup, Annette	CDU	Vertretung für Frau Braun
Sondermann, Gabriele	CDU	Vertretung für Frau Mollenhauer

vom Verwaltungsvorstand

Noelke, Christoph
Erster Beigeordneter

von der Verwaltung

Alfschnieder, Daniel	Stadt Dülmen
Niehues, Werner	Stadt Dülmen
Wies, Herbert	Stadt Dülmen

als Schriftführer

Bolle, Michael
Stadt Dülmen

Es fehlten entschuldigt:

als Stadtverordnete

Braun, Simone	CDU
Kuhmann, Michael	CDU
Stegemann, Klaus	Die Linke (fraktionslos)

als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Hessel, Matthias	CDU
Mollenhauer, Ursula	CDU
Willimzig, Jan	CDU

Beginn der Sitzung: 17:15 Uhr
Ende der Sitzung: 18:13 Uhr

Tagesordnung:

1.	Zweiter Fachbericht 2022 zur Unterbringung und Integration der der Stadt Dülmen zugewiesenen Flüchtlinge und Vertriebenen	101/2022 AS
----	---	-------------

2.	Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW; hier: Einrichtung einer Stelle zur Wahrnehmung der Interessen von Menschen mit Behinderung	102/2022 AS
3.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters	
4.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende, Herr Rochol, die ordnungsgemäße Einberufung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Ehrenamt und Senioren fest. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung vom 10.03.2022 werden keine Einwendung vorgebracht.

Zu Punkt 1 (101/2022)	Zweiter Fachbericht 2022 zur Unterbringung und Integration der der Stadt Dülmen zugewiesenen Flüchtlinge und Vertriebenen
----------------------------------	--

Herr Vorsitzender Rochol weist darauf hin, dass die Flüchtlinge aus der Ukraine naturgemäß aktuell besonders im Fokus stünden. Er lobt das private Engagement der Dülmener Bürgerinnen und Bürger bei der Unterbringung. Zudem betont er, dass bereits zusätzliche Sprachkurse verfügbar seien und auch angenommen würden.

Herr Erster Beigeordneter Noelke ergänzt, dass ohne die Unterstützung der Bürger eine Unterbringung der Flüchtlinge in Turnhallen wohl nicht vermeidbar gewesen wäre. Es sei bereits ein zusätzlicher Basiskurs eingerichtet worden, für mehr fehle es aktuell an geeigneten Kursleitungen. Die Stadtverwaltung sei auf der Suche. Im Übrigen seien die Rahmenbedingungen für weitere Kurse gegeben.

Frau Ciliberto fragt nach der Situation bezüglich der Kinderbetreuung.

Herr Erster Beigeordneter Noelke erklärt, niederschwellige Betreuungsangebote seien in Planung. Für Details verweist er auf den kommenden Jugendhilfeausschuss.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 (102/2022)	Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW; hier: Einrichtung einer Stelle zur Wahrnehmung der Interessen von Menschen mit Behinderung
----------------------------------	---

Frau Mang erläutert ihren Antrag näher (siehe Anlage I).

Herr Bier steht dem Anliegen positiv gegenüber. Er betont, es gehe nicht zuletzt auch um Schadensabwehr und damit die Sorgfaltspflicht der Verwaltung. Seiner Ansicht nach wären nachträglich kritisierte bauliche Mängel einer speziellen Fachkraft ggf. schon im Vorfeld aufgefallen.

Frau Holtrup stellt fest, dass Verbesserung immer wünschenswert sei. Es sei aber durchaus fraglich, ob die Schaffung einer Stelle bei der Verwaltung das richtige Mittel sei. Sie fragt, wie die Stadt hier bereits heute aufgestellt sei.

Herr Erster Beigeordneter Noelke teilt mit, dass er an den Begehungen der Interessensgemeinschaft üblicherweise teilnehme und ihm kein Problem erinnerlich sei, das nicht aufgegriffen wurde. Allerdings seien insbesondere bei Bestandsimmobilien häufig Sachzwänge vorhanden, die eine zeitnahe vollumfängliche Lösung erschweren würden. Dies sei aber vorrangig kein strukturelles Problem innerhalb der Verwaltung. Zudem sei hier auch eher das Baudezernat angesprochen, da es ganz überwiegend um baufachliche Fragen gehe. Bei Neubauten seien viele Maßnahmen zur Barrierefreiheit inzwischen durch DIN ohnehin vorgegeben. Allerdings stelle dies nicht sicher, dass in jedem Fall jede Art von Beeinträchtigung optimal bedacht werden könne. Dazu seien die denkbaren Einschränkungen sowie auch die Belange vieler weiterer Gruppen zu vielfältig.

Frau Mang verweist darauf, dass sich im Bürgerbüro ein Tisch befinde, der trotz entsprechender Absprache noch nicht verrückt worden sei, und dass sich die Behindertentoiletten hinter einer schweren Glastür befänden.

Herr Erster Beigeordneter Noelke erklärt, dass Einzelfälle nie ganz auszuschließen seien. Dies sei aber noch kein Indikator für ein strukturelles Problem. Er weist zudem darauf hin, dass das in Rede stehende Behinderten-WC zum Café Extrablatt gehöre und von dort auch barrierefrei zugänglich sei. Das Behinderten-WC der Stadtverwaltung sei aktuell noch im Bau. Dies sei während der Begehung auch erläutert worden.

Herr Bier weist darauf hin, dass eine entsprechende Fachstelle auch Empfehlungen geben könne, die über die reine Erfüllung der DIN hinausgehen.

Frau Schützelhofer fragt an, ob die Beratungsstelle beim Kreis Coesfeld bekannt sei.

Frau Mang erklärt, diese sei eher für persönliche Belange zuständig, nicht für bauliche Maßnahmen.

Frau Holtrup schlägt die anlassbezogene Hinzuziehung eines externen Beratungsbüros bei Baumaßnahmen vor.

Herr Erster Beigeordneter Noelke stellt angesichts des Gesprächsverlaufes die Frage, ob der vorliegende Antrag ggf. abzuändern sei. Laut Antrag solle eine hauptamtliche Stelle für einen Behindertenbeauftragten zur umfassenden Wahrung der Interessen der Behinderten geschaffen werden. Dies halte er aus den genannten Gründen weiterhin nicht für erforderlich. Gesprächsverlauf und genannte Beispiele würden jedoch eher darauf hinweisen, dass bei Baumaßnahmen eine höhere Expertise im Bereich der Barrierefreiheit gewünscht sei. In dem Fall sei der projektbezogene Einkauf entsprechender Beratungsleistungen vorstellbar, wenn auch aufgrund der aktuellen Marktlage nicht einfach.

Frau Mang will dies mit Interessengemeinschaft klären.

Herr Bier schlägt vor, den TOP zu vertagen, da das genaue Anforderungsprofil und auch die Kostensituation aktuell unklar und auch nicht kurzfristig aufklärbar seien. Bis zur nächsten Sitzungsstaffel sollten zunächst die Grundlagen geklärt werden.

Frau Holtrup sieht hierin für den Augenblick einen guten Kompromiss. Sie bittet zudem darum, die Protokolle der Begehungen den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Herr Erster Beigeordneter Noelke sagt dies zu.

Herr Brambrink stellt ergänzend die Frage, mit welchem Stellenumfang das Thema bei der Stadt heute schon verortet ist.

Antwort der Verwaltung:

Für die Kostenstelle Seniorenarbeit/Sozialarbeit (sonstige sozialen Leistungen) ist vom Stellenanteil der Abteilungsleitung 522 – Soziales, Ehrenamt und Senioren ein Stellenumfang von 20 v. H. für Seniorenarbeit sowie Förderung des Ehrenamts und sonstiger sozialer Arbeit vorgesehen. Hierunter fallen auch die koordinierenden städt. Dienstleistungen für die Betreuung und Unterstützung der Interessenvertretung Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, ohne dass dieses Tätigkeitsfeld nochmals in einen gesondert bemessenen Zeitumfang untergliedert ist. Konkret nimmt die Abt.-Leitung 522 an den jährlichen Sitzungen der IV teil, bereitet die zweimal jährlich stattfindenden Begehungen vor, nimmt hieran teil, protokolliert die Ergebnisse und leitet im Bedarfsfall Anfragen, Anregungen und Informationen in die zuständigen Fachabteilungen der Verwaltung weiter. Nach grober Einschätzung dürfte sich der Stellenanteil auf ca. 5 v. H. einer Vollzeitstelle belaufen.

Gesonderte Zeitanteile im Rahmen des öffentlichen Baubereichs sind nicht detailliert bezifferbar. Zur Erfüllung der Anforderungen an Barrierefreiheit ist es selbstverständlich, in den Planungs- und Entscheidungsprozessen den hierfür notwendigen zeitlichen Aufwand zu erbringen.

Frau Ring schlägt vor, sich bei anderen Gemeinden nach dem dortigen Vorgehen zu erkundigen (z.B. Lüdinghausen).

Hinweis der Verwaltung:

Lüdinghausen plant die Bestellung eines ehrenamtlichen Inklusionsbeauftragten (siehe Anlage 2).

Frau Mang zieht Ihren Antrag zurück.

Antrag zurückgezogen

**Zu Punkt 3
()**

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Mitteilungen liegen nicht vor.

**Zu Punkt 4
()**

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen liegen nicht vor.

Dülmen, den 13.06.2022

Gez.
Rochol
Vorsitzender

Gez.
Bolle
Schriftführer

gesehen:

i.V.

Gez.
Noelke
Erster Beigeordneter